KÜNSTLERISCHES LEBENSLAUF

WILMA VERNOCCHI

Wilma Vernocchi, ermutigt von der Sopranistin Lina Pagliughi, besuchte die italienischen Konservatorien „G. Rossini“ in Pesaro und „G.B. Martini“ in Bologna (1962).
Sie wurde für das Centro Perfezionamento Artisti Lirici (*Fortbildungszentrum für Opernsänger*) des Teatro alla Scala in Mailand ausgewählt und studierte dort unter der Leitung renommierter Lehrer und Dirigenten das Opernrepertoire (1966–1970).
Von 1964 bis 1970 nahm sie parallel zu ihrem Studium an zahlreichen nationalen und internationalen Wettbewerben für Nachwuchssänger teil. Sie gewann zwölf erste Preise, die ihr das Debüt am Teatro Nuovo in Mailand (1966) in der Oper „Il matrimonio segreto“ (*Die heimliche Ehe*) von D. Cimarosa (Carolina) und anschließend am Staatstheater in Sofia in der Oper „La Bohème“ (Mimì) ermöglichten. Die Kritiken waren schmeichelhaft; Eugenio Gara schrieb am Ende eines Artikels: «...die junge Wilma Vernocchi ist wahrhaftig für die Bühne geboren, und man wird noch von ihr sprechen».

Sie vertrat Italien in Tokio beim „2. World Wide Madama Butterfly Competition“; sie war die jüngste Teilnehmerin und gewann den ersten Preis „Tamaki Miura“ für die beste Darbietung und Interpretation der Butterfly (1970). In Japan, wo sie mehrfach auftrat, wurde ihr ein Garten im historischen Glover-Park in Nagasaki gewidmet, wo sich das Denkmal für Madama Butterfly befindet.

Dieser prestigeträchtige Erfolg in Japan ermöglichte ihr das offizielle Debüt am Mailänden Teatro della Scala in der Oper „Madama Butterfly“ sowie in „L’elisir d’amore“ (*Der Liebestrank*) (Adina) an der Seite von Luciano Pavarotti (1972); im folgenden Jahr sang sie die Rolle der „Mimì“ in der Oper „La Bohème“ am Teatro Regio in Parma mit José Carreras.

An der Scala sang sie fünfzehn Jahre lang in Hauptrollen und trat in italienischen und ausländischen Opernhäusern und Theatern auf, darunter das San Carlo in Neapel, das Maggio Musicale Fiorentino, die Arena di Verona, das Teatro Comunale in Bologna, den Teatri Emiliani ATER, der Opéra de Paris, der Oper München, der Oper Zürich und den Salzburger Festspielen und präsentierte dabei ein breites Repertoire von Monteverdi über die italienische Opera Buffa (*komische Oper*) bis hin zu den Klassikern des Melodramas des 19. Jahrhunderts.

Da sie sich auch für das moderne Repertoire interessiert, hat sie Werke von Komponisten des 20. Jahrhunderts wie Hindemith und Maderna interpretiert und wurde von Franco Mannino und Nino Rota für ihre Theateraufführungen engagiert.

Unter der Leitung von Meistern wie C. Abbado, G. Pretre, M. Arena, O. De Fabbrittiis, A. Gavazzeni, F. Molinari Pradelli, G. Patanè, N. Sonzogno und A. Votto arbeitete sie mit Regisseuren wie Villar, M. Wallman, G. Strehler, M. Bolognini, R. DeSimone, C. Maestrini und G. Sbragia zusammen.

Bei ihren Theateraktivitäten wurde sie von Künstlern wie C. Bergonzi, G. Bumbry, F. Corelli, M. Caballé, F. Cossotto, P. Cappuccilli, P. Domingo, G. DiStefano, S. Bruscantini, F. Labò, A. Protti und R. Panerai unterstützt. Sie unternahm eine Tournee durch den Orient mit Maria Callas und Giuseppe DiStefano (1973), deren fotografische Dokumentation im Buch „Callas by Callas“ von Renzo Allegri, erschienen bei Mondadori (1997), zu finden ist.

Sie war die erste italienische Künstlerin, die im neuen Theater „Cultural Center of Manila“ (Philippinen) in Recitals und Opernaufführungen auftrat, wo eigens für sie die neue Inszenierung der

Oper „Madama Butterfly“ (1973) aufgeführt wurde. 1984 trat sie ein letztes Mal im Malacañan-Palast in Manila vor dem Präsidenten der Philippinischen Republik, Ferdinand Marcos, und Imelda Marcos auf.

Sie gab Konzerte bei Radio BRT in Belgien, beim japanischen Sender NHK und beim italienischen Fernsehsender RAI. Sie konzipierte und moderierte die Fernsehsendungen „Lirica in salotto“ *(Oper im Wohnzimmer*) (Globo TV 1980) und die Serie „Lirica oggi“ (*Oper heute*), die vom italienischen Sender RAI-Radio ausgestrahlt wurde (1990). Sie hat die neue, achtteilige Fernsehreihe „Lirica oggi“ konzipiert und moderiert, die der Wissensvermittlung und Bildung dient und an die Gäste, Künstler, Musiker und Opernsänger des italienischen Theaters mitwirken (Webseite: www.teleromagna.it/lirica_oggi/2015/16).

Seit 2013 ist sie Ehrenmitglied des Rotary Clubs Distrikt 2072 Forlì, wo sie an humanitären und schulischen Konzertaktivitäten im Rahmen der Reihe „Il canto lirico entra nelle scuole“ (*Die Opernmusik hält Einzug in die Schulen*) (2019) mitgewirkt hat.

Im Rahmen der europäischen Erasmus-Programme und -Projekte hielt sie die Kurse der Reihe „Italian Opera Master Class“ an der Sibelius-Akademie in Helsinki, Finnland (2005/2009).

Für die Gemeinde Riccione organisierte und leitete sie die sieben Ausgaben des internationalen Seminars „Vacanze in lirica“ (*Opernurlaub*) (von 1992 bis 2000), das zu einer Wanderveranstaltung in Italien wurde, sodass 2024 das 30-jährige Jubiläum des Seminars für seine ununterbrochenen Sommeraktivitäten gefeiert werden kann.

Von 1989 bis 1996 war sie Mitglied des Verwaltungsrats des Museo alla Scala in Mailand.

Nach dreißig Jahren in Mailand kehrte sie in ihre Geburtsstadt Forlì zurück, wo ihr die Goldmedaille der „Dmenga a ca’ nostra“ verliehen wurde und ihr von der Handelskammer Forlì-Cesena die Goldmedaille und das Verdienstdiplom „Al merito Fedeltà al lavoro“ (für Verdienste und Treue zur Arbeit) verliehen wurden (März 2001).

Sie trat in Italien und im Ausland auf: in Tokio, Osaka und Nagasaki für die Makizo-Nakagawa-Stiftung (Oktober 2003); für das Academy for Performing Arts in Hongkong (Oktober 2003); für das italienische Konsulat in Osaka (Oktober 2004); am Nationaltheater Helsinki für die Internationale Vereinigung „B. Gigli“ (Februar 2005); bei der Philharmonie von Archangelsk und Nowodwinsk in Russland (Januar 2009); Festival San Giacomo Maggiore in Bologna (Mai 2010) „Laus Marie“ – Recitals mit Madrigalen, Motetten und Marienkantaten.

In Torre del Lago Puccini wurde ihr in Erinnerung an ihre Aufführungen von „Madama Butterfly“ im Jahr 1973 anlässlich der 45. Theatersaison der „Premio Puccini 2016“ verliehen.

In Parma, im Auditorium Paganini, war sie die Hauptdarstellerin des Festkonzerts zum 60-jährigen Jubiläum des „Club Verdiano dei 27“ (Mai 2018).

In Forlì wurde sie für ihr 60-jähriges künstlerisches Schaffen (2022) mit der Verleihung des „Sigillo Araldico di Caterina Sforza Riario“ (*Wappensiegel von Caterina Sforza Riario*) geehrt und trat gemeinsam mit 29 Schülern auf, die eigens aus dem In- und Ausland angereist waren. Zur Erinnerung nahm sie für Artuniverse Studio S.r.l. Rom die CD „Chi canta, il suo dolore incanta“ (*Wer singt, verzaubert seinen Schmerz*) mit Melodien von Francesco Paolo Tosti zu Texten italienischer Dichter seiner Zeit auf.

Im September 2022 war sie Gesangslehrerin in Vietnam für das italienische Opernkonzert vietnamesischer Interpreten im Opernhaus von Ho-Chi-Minh-Stadt (Saigon).

Sie war Gesangsdozentin an den Musikkonservatorien: „A. Vivaldi“ in Novara (1987/88), „F. Cilea“ in Reggio Calabria (1989/90), „G. Verdi“ in Mailand (1990/95) und „G.B. Martini“ in Bologna (1995/2009).
Derzeit ist sie Gesangsdozentin an der Stiftung „Istituto Musicale Angelo Masini“ in Forlì.

Für ihre künstlerischen Verdienste im Laufe ihrer Karriere und für ihre bis heute andauernde Lehrtätigkeit wurde ihr 2004 die Auszeichnung „Al Merito della Repubblica Italiana“ (*Großoffizier des Verdienstordens der Italienischen Republik*) verliehen.

Sie präsentiert die Konzertvorträge „Il teatro lirico oggi“ (*Das Operntheater heute*), „I poeti cantati da F.P. Tosti“ (*Die von F.P. Tosti besungenen Dichter*) und „Come nasce l’opera lirica“ (*Wie die Oper entsteht*).

Sie erhielt den Preis „Maria Malibran alla carriera 2025“ (für das Lebenswerk), der jenen vorbehalten ist, die ihr Leben der Musik gewidmet haben.

Wilma Vernocchi
Handynummer (+39) 333 463 1404 / wilmavernocchi@gmail.com / Instagram / Wikipedia

Als führende Sopranistin der italienischen Operszene begann sie anlässlich ihrer Japan-Tourneen eine Lehrtätigkeit an der University of Arts Japan – School of Music in Nagoya, die sie von 1986 bis 2008 ausübte.

Sie war festangestellte Professorin für Gesang an den italienischen Konservatorien „A. Vivaldi“ in Novara (1987/88), „F. Cilea“ in Reggio Calabria (1989/90), „G. Verdi“ in Mailand (1990/95) und „G.B. Martini“ in Bologna (1995/2009). In Novara und Reggio Calabria hielt sie öffentliche Vorlesungen mit ihren Schülern unter dem Titel „La voce cantata“ (*Die gesungene Stimme*).

1992 fand die erste Masterclass über Gesangstechnik und Interpretation der italienischen Oper an der Oper von Peking und der Musikakademie von Shanghai statt.

Von 1994 bis 2000 konzipierte, plante und organisierte sie für die Gemeinde Riccione das internationale Seminar über „bel canto“ und das italienische Melodram „Vacanza in lirica“ (*Opernurlaub*).
Die Lehrveranstaltungen wurden durch Begegnungen mit Phoniatern, dokumentarische und ikonografische Ausstellungen, öffentlich zugängliche Vorträge, Vorträge von Experten zur historischen Gesangskunst, Debatten und Gedenkveranstaltungen zu Ehren der Komponisten Francesco Paolo Tosti und Gaetano Donizetti bereichert.

Journalisten, renommierte Dozenten und Musikhistoriker würdigten das Seminar und hoben dessen hohen pädagogischen Wert hervor. Den Teilnehmern wurden Stipendien zuerkannt, die von der Kursleitung selbst gestiftet wurden, sowie Preise, die vom Fremdenverkehrsamt der Republik San Marino und vom Keramikverband der Stadt Faenza gespendet wurden. Wertvolle Erfahrungen für die Teilnehmer waren die zahlreichen öffentlichen Konzerte, die am Klavier begleitet wurden und bei denen das Orchester „Riccione Grande Musica“ unter der Leitung von Maestro Giorgio Leardini spielte. Die großen Gäste der „Vacanze in lirica“ (*Opernurlaub*) waren Renata Tebaldi, Rosanna Carteri, Giulietta Simoniato, Giuseppe Taddei und die Schauspielerin Liliana Feldmann. Das Seminar „Vacanze in lirica“ (*Opernurlaub*) wurde zu einer Wanderveranstaltung in verschiedenen italienischen Städten und feierte 2024 seine 30. ununterbrochene Ausgabe.

1997 konzipierte und organisierte sie den Gesangs- und Schauspielkurs „Accademia di studio e perfezionamento lirico“ (*Akademie für Operngesang – Ausbildung und Fortbildung*) in Faenza (RA) am historischen Standort „Loggetta del Trentanove“ der Keramikkünstler Matteucci-Muki.

Im Oktober 1998 hielt sie auf Einladung in Tokio ihre ersten Vorlesungen zur Bühnenkunst am „Fuchu-no-mori“-Theater.

Im August 2000 war sie Dozentin für Operngesang beim „Corso intensivo per il cantante“ (*Intensivkurs für Sänger*) in der Villa Chiericati in Vicenza, dem italienischen Standort für japanische Studierende der Showa-Musikuniversität in Tokio.

Im Juli und August 2002 unterrichtete sie im Gesangsseminar am Convitto Nazionale „Tulliano“ im Rahmen des „Corso di interpretazione musicale Città di Arpino“ (*Kurs für Musikinterpretation der Stadt Arpino*) (Frosinone).

Im April 2003 unterrichtete sie am Theater Hatagaia-Aspia in Tokio die Bühnenkunst der italienischen Oper.

Gesangsdozent in den wöchentlichen Meisterkursen am Teatro Borgatti in Cento (Ferrara) für das „Centro Internazionale di Alti Studi Musicali F. Busoni“ (*Internationales Zentrum für Musikstudien F. Busoni*) (2003/04).

Im Mai 2004 hielt sie auf der Tagung der Accademia degli Incamminati in Forlì zum Thema „Il melodramma, scuola di lingua italiana per i cantanti stranieri“ (*Das Melodramma, Schule der italienischen Sprache für ausländische Sänger*) eine öffentliche Vorlesung mit einem Konzert seiner Schüler des Konservatoriums „G.B. Martini“ in Bologna.

Im September 2004 hielt sie in Parma den Operngesangskurs im historischen Sitz des Internats „Maria Luigia“ ab; unter der Schirmherrschaft der Gemeinde und des Instituts der Fondazione Banca del Monte.

Von 2004 bis 2009 war sie Dozentin für Gesang im Rahmen des Kurses „Vivere insieme la musica“ (*Gemeinsam Musik erleben*) in Castrocaro Teme (Forlì), an dem Studierende und Künstler aus verschiedenen Regionen Italiens sowie aus dem Ausland, darunter Russland, die Republik Burjatien (Baikalsee), Finnland, Belgien, China und die Tschechische Republik, teilnahmen. Bedeutsam war die Anwesenheit und Teilnahme der Studierenden der Nagoya University of Arts Japan – School of Music.

Im August 2006 unterrichtete sie Gesang und Bühnenkunst an der chinesischen Universität Shandong We Hai (Gelbes Meer) mit öffentlichen Theateraufführungen der chinesischen Studierenden.

In den Jahren 2004 und 2007 hielt sie mehrere Masterclasses am Centro Studi Opera Festival in Urbania (Italien).

Im September 2007 war sie in der Republik Moldau Mitglied der Jury des japanischen Wettbewerbs „World Wide Madama Butterfly Competition“ und Dozentin für die Masterclass für italienischen Gesang am Konservatorium der Hauptstadt Chisinau.

Von 2005 bis 2009 hielt sie in Finnland im Rahmen der europäischen Erasmus-Programme und -Projekte die Kurse „Italian Opera Master Class“ an der renommierten „J. Sibellius Academy“ in Helsinki ab, wobei sie bis 2023 Privatunterricht erteilte.

Im Januar 2009 hielt sie Masterclasses am Musikcollege der Stadt Archangelsk (Russland – Weißes Meer) ab.

Von besonderer Bedeutung war die Zusammenarbeit mit der Unione Ciechi e Ipovedenti (*Verband der Blinden und Sehbehinderten*), die von 2002 bis 2009 am Institut „Francesco Cavazza“ in Bologna stattfand und im Rahmen derer Schüler des Konservatoriums „G.B. Martini“ Konzerte gaben.

Im Juli 2007 koordinierte und präsentierte sie im Teatro Comunale in Bologna das Opernkonzert (keine Schulaufführung) der jungen Gesangsstudenten des Konservatoriums „G.B. Martini“.

In den Jahren 2008/2009 war die Zusammenarbeit mit dem Bologna Festival für die Schulaufführungen der Oper „Il Barbiere di Siviglia“ (*Der Barbier von Sevilla*) von Rossini im Teatro Antoniano in Bologna interessant und sehr befriedigend.

Im Dezember 2007 war für die Schüler des Konservatoriums „G.B. Martini“ der Besuch an der Mailänder Scala anlässlich der Feierlichkeiten zu Ehren des Tenors Giuseppe DiStefano mit Live-Fernsehübertragung auf Canale 5 in Mailand von großer Bedeutung, ebenso wie der Nachmittagsausflug zum Teatro Comunale in Piacenza zur Aufführung von G. Puccinis „Trittico“ (*Das Triptychon*).

Im Februar 2011 arbeitete sie mit dem Istituto Nazionale Tostiano in Ortona (Italien) zusammen, um das Gedenkkonzert „Festival Francesco Paolo Tosti“ in direkter Verbindung mit der japanischen Stadt Tokio und der finnischen Stadt Helsinki zu realisieren.

Im Februar 2013 konzipierte und präsentierte sie gemeinsam mit dem Istituto Nazionale Tostiano (Ortona, Italien) und der Sibelius Akatemia in Helsinki (Finnland) ein Konzert mit finnischen Opernsängern zum kulturellen Austausch über zeitgenössische Kompositionen des Finnen Oskar Merikanto und von Francesco Paolo Tosti.

Sie war Mitglied der Jurys und Kommissionen von Opernwettbewerben wie: „V. Ausgabe Worldwide Madama Butterfly“ in Tokio (Japan 1986); internationaler Wettbewerb für Musiker und Sänger „G. Enescu“ in Bukarest (Rumänien, September 1992); Vorsingen für die Chorsänger der Arena von Verona in den Jahren 2000 und 2001; in Japan der „XXXV. Wettbewerb für italienische Oper“ der Makizo-Nakagawa-Vereinigung in Osaka (2004); in Chisinau (Republik Moldau) der „Concurs International Madama Butterfly“ (September 2008); italienische Ausgabe des Wettbewerbs „Francesco Paolo Tosti“ in Ortona (April 2010); 4. Ausgabe des „Mykola Lysenko International Music Competition“ in Kiew (Ukraine, November 2012).

Sie hielt nationale Kurse am Musikgymnasium „G. Paisiello“ in Pomiliano d’Arco in Neapel (Schuljahr 2010/2011) sowie im Rahmen der 19. Ausgabe von „Estate in Musica della Romagna-Toscana“ (*Musiksommer in der Romagna-Toskana*) (August 2010 und 2016).

Im Juli 2011 war sie Teil der italienischen Delegation beim „Festival della Gioventù di Canto e di Danza“ (*Jugendfestival für Gesang und Tanz*) in Lettlands Hauptstadt Riga, einer außergewöhnlichen Musikveranstaltung unter der Schirmherrschaft der UNESCO, an der italienische Studenten teilnahmen. Sie hielt eine öffentliche Vorlesung zum Thema „Mastering vocals“ im European Union House in Riga.

In Estland hielt sie Masterclasses an der Eesti Muusika-Ja Teatriakadeemia in Tallinn (2010 und 2013), in Tokio am „Teatro Gotanda“ und in Osaka (2010 und 2013) gab sie Unterricht in Gesang und Bühnenkunst; Sie war von Juni 2011 bis Juli 2019 Dozentin in der Tschechischen Republik für die Masterclass am „Narodni Institut Pro Dalsi Vzdelavani“ von Karlovy Vary.

In den Jahren 2013 und 2014 hielt sie einen „Fortbildungskurs für Operngesang“ am Universitätswohnheim Ceub in Bertinoro (FC, Italien) ab; dieselbe Initiative wurde anschließend in Portico di Romagna für die Accademia Internazionale Olmo (2015) durchgeführt.

Von Juni 2013 bis 2017 unterrichtete sie Gesang in Estland im Rahmen der „International Summer Academy for Singers“ des Rapla-Festivals.

2017 kehrte sie auf Einladung der Universitäten von Shiao Xing und Jin Hua in der Provinz Zhejiang nach China zurück, um Meisterkurse zur italienischen Oper zu geben.

1980 konzipierte und moderierte sie die Fernsehsendungen „Lirica in salotto“ (*Oper im Wohnzimmer*) bei Globo TV (Sender in Mailand) und 1990 die zwölfteilige Radioserie „Lirica oggi“ (*Oper heute*), die auf dem Terza Rete RAI-Radio Italiana ausgestrahlt wurde.
Für Teleromagna konzipierte und moderierte sie eine neue achtteilige Fernsehreihe von „Lirica oggi“ (*Oper heute*) zu populärwissenschaftlichen und didaktischen Zwecken, an der Musiker und Künstler der italienischen Oper als Gäste teilnahmen (Webseite: www.teleromagna.it/lirica_oggi/2015/16).

Seit 2013 ist sie Ehrenmitglied des Rotary Clubs Distrikt 2072 in Forlì (Italien), wo sie an humanitären Konzertaktivitäten mitgewirkt hat. Von Februar 2017 bis Mai 2019 konzipierte und realisierte sie den Unterricht zur Geschichte des italienischen Operntheaters mit dem Titel „Insieme cantando, il canto lirico entra nelle scuole“ (*Gemeinsam singen – die Oper hält Einzug in die Schulen*) in Forlì, Tredozio und Rimini (Italien), mit abschließenden öffentlichen Aufführungen der Schüler der 4. und 5. Klasse der Grundschule.

Im Juli 2021 und 2022 hielt sie Masterclasses für Operngesang im Rahmen der 14. und 15. Ausgabe des Festivals „Federico Cesi-Muica Urbis“ in Trevi (Umbrien, Italien) sowie an der Stiftung „Istituto Musicale Angelo Masini“ (Forlì) für das Seminar „La voce cantata“ (*Die gesungene Stimme*) (September 2021).

Im September 2022 war sie Lehrerin für italienischen Operngesang für vietnamesische Studenten mit Aufführungen im „Teatro Opera“ in Ho-Chi-Minh-Stadt in Saigon (Vietnam).

Das privat organisierte und durchgeführte Wander-Gesangs-Seminar „Vacanze in lirica“ (*Opernuralub*) feierte 2024 sein 30-jähriges Bestehen und zählte Teilnehmer aus verschiedenen Regionen Italiens sowie aus Ländern wie Südafrika, Brasilien, Südkorea, Österreich, Slowenien, Russland, Belgien, Finnland, Lappland, den USA, Tschechische Republik, Iran, Dänemark, Estland, Schweden, Spanien, Serbien, China, Israel, Republik Burjatien (Baikalsee) und Japan. Besonders bemerkenswert war die Teilnahme von 35 Schülern, die eigens von der Nagoya University of Arts Japan – School of Music angereist waren.

Wilma Vernocchi ist der Ansicht, dass jeder Gesangsschüler bereits in den ersten Jahren seines Studiums mit einem seinem Leistungsstand entsprechenden Repertoire öffentlich auftreten sollte; aus diesem Grund hat sie stets mit gemeinnützigen Opernorganisationen und humanitären Vereinigungen zusammengearbeitet und Konzerte für junge Künstler und Schüler organisiert.

Sie war Gesangsdozentin beim Sommerfestival „Lunigiana International Music Festival 2025“. Derzeit ist sie Gesangsdozentin an der Stiftung „Istituto Musicale Angelo Masini“ in Forlì, ihrer Heimatstadt.

Wilma Vernocchi
Handynummer (+39) 333 463 1404 / wilmavernocchi@gmail.com / Instagram / Wikipedia